

# Schön, dass Sie wieder dabei sind!

In der heutigen Episode meiner „Dead by Meeting“ Serie teile ich Ihnen meine Gedanken zum Meetingraum mit.

Meetingraum klingt banal – ist es doch ein Raum mit Tisch und Stühlen. Kann doch nicht so schwer sein? Stimmt - wollen Sie Ihr Unternehmen besser machen und Ihre Meetings können dazu beitragen, dann lohnt sich ein tieferer Blick.

Mir ist es schon häufig passiert, dass ich einen Meetingraum betrat und auf dem Tisch standen noch die benutzten Tassen des letzten Meetings, oder die Plätzchenkrümel dekorierten filigran den Boden.

Wie fühlen Sie sich dabei? Was denken Sie sich in einem solchen Moment?

Mir stellt sich dann die Frage, ob der Gastgeber auch privat seine Gäste in einer solchen Atmosphäre empfängt.

Sauberkeit ist die Grundvoraussetzung zum Wohlfühlen. Geben Sie den Teilnehmern ein Gefühl der Wertschätzung.

Der klassische deutsche Meetingraum in Unternehmen und Hotels besteht aus einer Tisch – Stuhl Kombination, meist gehalten in den Farben Braun oder Schwarz. Und das war´s dann.

Interessanterweise haben sich Hotels vor einigen Jahren schon dazu durchringen können, Stehtische für die Pause in das Foyer zu stellen. Ist Ihnen auch aufgefallen, dass an den Stehtischen die besten Gespräche stattfinden. Doch diese Tische sind nicht im Meetingraum und nach der Pause ist dieser tolle Elan verpufft.

Lassen Sie sich nicht durch Möbel von Ihrer Produktivität abbringen.

Für Meetings bis zu 60 Minuten sind Stehtische das Nonplusultra. Im Stehen fließt einfach mehr Energie durch unseren Körper – nutzen Sie das für Ihre Meetings.

Bei längeren Meetings sind Tisch – Stuhl Kombinationen zwingend erforderlich. Ich empfehle Ihnen außerdem Stehtische mit in den Raum zu stellen und die

schwierigen Themen der Agenda dort zu besprechen. Sie bringen die Teilnehmer in Bewegung und die körperliche Energie fließt wieder.

Jetzt nehme ich Sie mit auf meine Reise mit dem ICE von Münster nach Stuttgart. In Münster ist mein Großraumwagen noch ziemlich leer und die ersten Mitreisenden mokieren sich beim Zugbegleiter über die kalte Temperatur im Wagen. Wir fahren durch's Ruhrgebiet und es steigen immer mehr Menschen ein. Richtig voll wird es ab Köln – es ist kein Platz mehr frei. Und die ersten Menschen möchten es kälter im Wagen haben. Sicherlich ist Ihnen das auch schon bei Bahn- oder Flugreisen passiert. Und sicherlich auch bei Meetings. Einige möchten es kälter, andere möchten es wärmer.

Was machen Sie als Meetingleiter in solchen Situationen? Ignorieren Sie das oder was unternehmen Sie dann?

Mir liegt es fern, Sie zum Kauf einer modernen intelligenten Klimaanlage zu bewegen. Dennoch gebe ich Ihnen zum Nachdenken folgendes mit auf dem Weg. Menschen, die sich in Meetings mit zu kalter oder zu warmer Raumtemperatur beschäftigen, konzentrieren sich nicht mehr auf Ihr Meeting und Sie möchten doch gerne die volle Konzentration und Energie Ihrer Teilnehmer.

Für erfolgreiche Meetings spielt neben der Temperatur genügend Frischluft eine große Rolle. Sauerstoff ist wichtig um Leistung zu erbringen. Muskelkater entsteht durch eine zu geringe Sauerstoffzufuhr bei Anstrengung. Dieses gilt nicht nur für eine sportliche Anstrengung – auch für die geistige.

Und warum sollten Sie die Frischluft nicht mit Düften anreichern? Zitrusduft sorgt für erhöhte Aufmerksamkeit der Teilnehmer. Nutzen Sie diesen Effekt für Ihre wichtigen Themen.

Genügend Tageslicht scheint in den meisten Meetingräumen vorhanden zu sein. Anders sieht es jedoch bei zu viel Sonnenschein aus. Eine Beamerpräsentation, die durch zu starke Sonneneinstrahlung ihre volle Farbkraft nicht entfalten kann, verblasst im wahrsten Sinne des Wortes. Die von Ihnen gut gemeinten und zur Rede unterstützenden Bilder und Wörter entfalten nicht Ihre Wirkung und unterstützen sie nicht bei Ihrer Arbeit. Sie behindern Sie sogar!

Neben der guten Steuerung des Tageslichts durch Sonnenschutz unterstützt sie auch ein gutes Lichtmanagement dabei, ein Meeting produktiv zu gestalten. Ich meine nicht die langen Neonröhrenkanäle oder zu kleine LED Spots in der

Decke. Moderne Lichtmanagementsysteme sind in der Lage Ihre Meetings stimmungsvoll zu unterstützen. So sorgen kräftigere Beleuchtungsfarben für ein Klima der Entscheidungsfreude und blass-hellere Töne für eine Stimmung beim Brainstormen.

Ein guter Meetingraum kann Sie dabei unterstützen Ihr Unternehmen besser zu machen und die Produktivität Ihres Unternehmens zu steigern.

Als kleine Helferlein kann ich Ihnen folgende Dinge empfehlen:

Was auf jeden Fall zu jedem guten Meetingraum gehört ist eine sehr große Uhr. Denn Meetings beginnen und enden immer pünktlich. Sie können früher enden, jedoch niemals später. Ihre Teilnehmer haben alle nach Ihrem Meeting entweder weitere berufliche oder private Termine. Helfen Sie ihnen dabei, pünktlich zu sein und Sie haben zufriedene Teilnehmer.

Weiter gehören 2 Flipcharts zur Grundausstattung eines Meetingraumes. Ein Flipchart als Parkplatzfunktion für aufkommende Fragen und das zweite Flipchart für die Agenda des Meetings. So sieht jeder Teilnehmer, wo man sich gerade auf der Agenda befindet.

Installieren Sie im Eingang des Meetingraumes eine Ladestation für die Tablets, Laptops und Handys der Teilnehmer. So hört das Kabelgewusel auf den Tischen auf, die Teilnehmer bekommen ein aufgeladenes Gerät nach dem Meeting und es erzeugt einen freiwilligen Zwang das Gerät nicht mit zum Tisch zu nehmen. Gehen Sie als Verantwortlicher des Meetings mit gutem Beispiel voran. Die Teilnehmer werden Ihnen folgen.

Es lohnt sich Gedanken über den Meetingraum zu machen. Wenn Sie sich verändern, verändern sich die Teilnehmer.

Zum Abschluss: Unter [www.meintophotel.de](http://www.meintophotel.de) finden Sie eine große Auswahl an Tagungshotels deutschlandweit.

Enjoy your Meeting